

Bärenstark...



...ist Ihre Verbindung im D-Netz mit der neuen service-starken D plus-Karte. Ob D1 oder D2 – mit der D plus-Karte finden Sie fürs Autotelefonieren garantiert einen preiswerten Anschluß – vom leistungsstarken Mobiltelefon bis hin zur europaweiten Mobilitätsgarantie. Den exklusiven Service erhalten Sie bei einem unserer 700 D plus-Partner.

Rufen Sie uns an! Wir nennen Ihnen den D plus-Partner in Ihrer Nähe, der Sie individuell und fachkompetent berät.



Hotline 06027/2000-89
Telefax 06027/3782+3
TMG • 8751 Stockstadt/Main

WISSENSCHAFT

anderen Materialien, könnten die Diamant-Chips mit weitaus höherer Geschwindigkeit schalten als herkömmliche Silizium-Prozessoren.

Voraussetzung dafür ist allerdings, daß die Diamant-Halbleiter aus einem einzigen Kristall bestehen; die bisher gezogenen Schichten bestehen noch aus kleinen, miteinander verwachsenen Diamantkörnern.

Lange Zeit rätselten die Wissenschaftler, weshalb Diamanten unter Druckverhältnissen entstehen können, unter denen sich nach der Theorie nur trist-grauer Graphit bilden sollte. Der Trick, Edelsteine druckfrei zu züchten, besteht in der geeigneten Rezeptur: In eine Reaktorkammer wird eine austarierte Gasmischung aus Wasserstoff, Sauerstoff und Methan gepumpt. Wird das Gemisch aufgeheizt, etwa durch eingestrahelte Mikrowellen oder einen heißen Wolframdraht, werden die Gasmoleküle zerschlagen.

Danach beginnt ein „raffiniertes Selektionsmechanismus“, wie Peter Bachmann, Chemiker am Philips-Forschungslabor in Aachen, formuliert: Die umherfliegenden Kohlenstoffatome, Bruchstücke der auseinandergefallenen Methanmoleküle, formen unter Normaldruck zwar vorzugsweise Graphit; doch dieser schmierige Film wird von den aggressiven Wasserstoff- und Sauerstoffgasen sofort wieder weggeätzt.

Ein geringer Teil der Kohlenstoffatome verknüpft sich aber auch zu Kristallen, die sich auf dem metallenen oder keramischen Untergrund anlagern und von den Ätz-Gasen nicht angegriffen werden. So wächst aus dem gasförmigen Medium, wie Moos an einem Baumstamm, allmählich eine hauchdünne harte Diamantglasur.

Zur billigen Massenproduktion wird sich das Zuchtverfahren kaum eignen. „Aktive elektronische Bauelemente auf Diamantenbasis werden nicht preiswerter herzustellen sein als Silizium-Halbleiter“, glaubt Philips-Forscher Bachmann. Diamant-Chips seien hauptsächlich für Spezialanwendungen interessant, beispielsweise wenn die Mikroelektronik hohe Temperaturen oder starke mechanische Belastungen aushalten muß, etwa bei Regelungsgeräten, die auf ratternden Motoren sitzen.

„Vor der Tür“ stehen hingegen laut Bachmann Computer-Anwendungen, welche die hohe Wärmeleitfähigkeit der Diamanten ausnutzen; fünfmal besser als Kupfer führen sie die aufgenommene Wärme ab.

Die hohen Temperaturen, wie sie auf Platinen modernster Hochleistungscomputer entstehen, stellen für die empfindlichen Schaltkreise ein erhebliches Problem dar; Hochleistungsrechner müssen deshalb aufwendig gekühlt werden.

Würde man auf den Computerplatinen hingegen Kühlschichten auf Diamantbasis einziehen, ließen sich die Chips und Leiterbahnen dichter packen. Richard Eden von der amerikanischen Norton Company: „Ein schrankgroßer Supercomputer Cray 3, einer der schnellsten Zahlenfresser, würde in einem Würfel von zehn Kubikzentimetern Platz finden.“

Bei derart vermindertem Platzbedarf hätten die elektronischen Signale, die zwischen den Mikroprozessoren und den Speicherchips hin- und herrasen, kürzere Wegstrecken zu durchlaufen. Damit ließe sich die Arbeitsgeschwindigkeit der Rechner nochmals um ein atemberaubendes Ausmaß steigern.

Ärzte

Mia zahl'n uns deppert

Ein kritischer Beamter in München deckte auf, wie die Chefärzte absahnen. Er wurde abgeschoben.

Schon wenn es in München mal etwas zu früh oder zuviel schneit und die Räumkommandos, wie im letzten Winter, eine zweistellige Millionen-summe extra brauchen, tobt Oberbürgermeister Georg Kronawitter wochenlang durch sein neugotisches Rathaus.

Noch mehr als die Unbilden der Natur plagen den Rathaus-Chef die großen Überraschungen, die ihm zum Beispiel



Chefarzt-Kritiker Bleibinhaus
Neuralgische Punkte ertastet

das Gesundheitsreferat alle Jahre im Dezember auf den Tisch legt: Heuer hat das Betriebsdefizit der sechs städtischen Krankenhäuser die Rekordhöhe von 130 Millionen Mark erreicht – 30 000 Mark pro Bett; Pflege- und Behandlungskosten nicht gerechnet.

Da ist es verständlich, daß Kronawitter weder Tod noch Teufel scheute, um beizeiten die explodierenden Krankenhauskosten zu mindern. Jedenfalls holte er vor sechs Jahren den Genossen Hans Bleibinhaus in die Gesundheitsabteilung, den Kronawitter-Vorgänger Erich Kiesl (CSU) als obersten Bestattungsbeamten Münchens kaltgestellt hatte.

Kronawitter kannte die Kampfkraft des Vollbart-Akademikers (Doktorarbeit: „Die schleichende Inflation in der BRD“) aus eigenem Erleben. Bleibinhaus gehörte zu jenem linken Flügel der Münchner Partei, der Anfang der siebziger Jahre den erfolgreichen, aber auch bieder-behägigen SPD-Vorstand stürzte, den Vorsitzenden Hans-Jochen Vogel als „Faschistenhelfer“ einstufte und während des Vietnamkriegs sogar Willy Brandt als „Komplizen von Völkermördern“ abtat.

Den OB Kronawitter hielt die Bleibinhaus-Genossenschaft ohnehin für „nicht vermittelbar“. Die Münchner Partei verlor nach und nach so ziemlich alle Mandate für Land- und Bundestag und schließlich auch das angestammte Amt des Oberbürgermeisters; der linke Flügel verlor die Lust. Bleibinhaus, als Boß der Bestattung angeödet von all der Leblosgkeit, machte auf seinen weitläufigen Friedhöfen nur noch Jagd auf Hasen und Rehe (Gesamtstrecke: 150 Stück Wild).

Der Nimrod aus dem Reich der Toten erschien dem Oberbürgermeister, der sich selber nach der Depression der siebziger Jahre wieder hochgerappelt hat, als genau der Richtige, um den defizitären Wildwuchs im Krankenhausbereich zurückzustutzen. Wer einen Vogel-Vorstand stürzen konnte, und das sogar zweimal, so kalkulierte der Parteifreund, müßte auch mit den 600 Ärzten in den städtischen Hospitälern fertig werden.

Tatsächlich erwies sich der einstige Bürgerschreck als nach wie vor frei von allen bürgerlichen Berührungängsten gegenüber der Ärzteschaft. Mit sicherem Gespür ertastete er die neuralgischen Punkte im schwer durchschaubaren Geflecht zwischen Pharmaindustrie, Geräteherstellern und Krankenhausspitzen – die Kongreßreisen an exotische Sonnenstrände, die hochbezahlten Gutachten, die festlichen Abende in teuren Hotels.

Nach alter Gewohnheit produzierte Genosse Bleibinhaus reichlich Thesen-

Klare Sache, klarer Kopf.



Thomapyrin C Schmerztabletten helfen bei leichten und auch bei mittelstarken Kopfschmerzen. Die bewährten und niedrig dosierten Wirkstoffe der Brausetablette gelangen vollkommen gelöst in den Magen und sorgen so für schnelle, zuverlässige Schmerzbefreiung. Der hohe Vitamin-C-Anteil stärkt die körpereigenen Abwehrkräfte.

Die Kombination dieser Substanzen macht Thomapyrin C zu einem hochwirksamen und zugleich gut verträglichen Präparat. Ihr Apotheker gibt Ihnen gerne weitere Informationen.

Thomapyrin C Brausetabletten

Sprudelnd gegen Kopfschmerzen.

Mit viel Vitamin C

Thomapyrin C Schmerztabletten bei leichten bis mittelstarken Schmerzen, z.B. Kopfschmerzen, Zahn- und Regelschmerzen; Fieber, auch bei Erkältungskrankheiten; Entzündungen. Bei Kindern und Jugendlichen mit fieberhaften Erkrankungen wegen des möglichen Auftretens eines Reye-Syndroms nur auf ärztliche Anweisung und nur dann anwenden, wenn andere Maßnahmen nicht wirken. Thomapyrin C Schmerztabletten sollen längere Zeit oder in höheren Dosen nicht ohne Befragen des Arztes angewendet werden. Nicht anwenden bei Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüren und krankhaft erhöhter Blutungsneigung, z.B. auch nach Operationen und Zähnezichen, und schweren Nierenfunktionsstörungen. Das Präparat sollte nur nach Befragen des Arztes angewendet werden bei gleichzeitiger Therapie mit gerinnungshemmenden Arzneimitteln (z.B. Cumarinderivate, Heparin), bei Glucose-6-Phosphatdehydrogenase-Mangel, bei Asthmatikern oder bei bekannter Überempfindlichkeit gegen Salicylate, Paracetamol und andere Entzündungshemmer/ Antirheumatika oder andere allergene Stoffe, die sich z.B. in Asthmaanfällen oder Hautreaktionen äußern können, bei chronischen oder wiederkehrenden Magen- oder Zwölffingerdarmgeschwüren, bei vorgeschädigter Niere und Leber, in der Schwangerschaft, insbesondere in den ersten und letzten 3 Monaten vor dem errechneten Geburtstermin, während der Stillzeit. Nebenwirkungen: Magenbeschwerden, Magen-Darm-Blutverluste, Überempfindlichkeitsreaktionen, reversibler Anstieg der Leberwerte bei hochdosierter Dauertherapie, sehr selten Verminderung der Blutplättchen, weißen Blutkörperchen, Blutzellen; vermehrte Harnausscheidung bei höheren Dosen.

 **Thomae**

Dr. Karl Thomae GmbH,
Biberach an der Riss.

92/1



Münchner OB Kronawitter
„Sehen, was Sache ist“

papiere, Vorlagen, Stellungnahmen, Statistiken. Als er bei einem Hearing im Landtag „etwas holzschnittartig“ die „Interessengemeinschaft aus Geräteindustrie, medizinischer Bedarfsartikelindustrie, Pharmaindustrie und den Chefarzten der Krankenhäuser“ aufs Korn nahm, da dankte Kronawitter dem „lieben Hans“ noch schriftlich. Es sei „dringend geboten, zu sehen, was die Sache ist“.

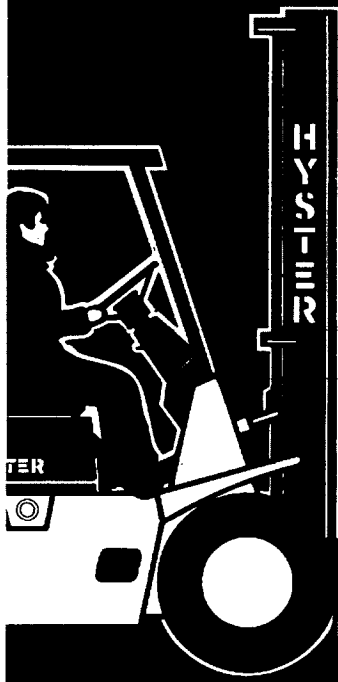
Der gelernte Bergmann Bleibinhaus fühlte sich ermutigt und schürfte noch tiefer. So nahm er sich etwa das „Gerschl aus der Privatliquidation“ der Chefarzte vor – das Direktinkasso bei Privatpatienten (geschätztes Volumen in München: 40 Millionen Mark), das mit einem Personalpool geteilt werden muß und für das der Kliniker auch Geräte- und Raummiete sowie beanspruchte Sachleistungen an die Stadt zahlen soll.

Als Fernziel wollte Bleibinhaus den Ärzten die Nebeneinnahmen und Prämien nur dann zugestehen, wenn das von der Stadt zu zahlende Defizit völlig abgebaut wäre. „Die kassieren“, so klagte der Reformler aus der Oberpfalz, „und mia zahl'n uns deppert.“

Bei einer Stichprobe im Bogenhäuser Krankenhaus fand sich ein Chefarzt, der in einem Jahr nur 294 Mark für die Privatnutzung der Klinik gezahlt hatte; tatsächlich hätte er 16 691 Mark an die Stadtkasse abführen müssen – also das 57fache. Nach drei weiteren Proben, die ähnliche Ergebnisse erbrachten, wurde das Experiment abgebrochen. Die mei-

- AACHEN La Chemisette Büchel 32
- AHRENSBERG Mompti Dessous Rathausstr. 19
- AUGSBURG Fee Annastr. 8 - 10
- BAD MERGENTHEIM Werner' s Bahnhofplatz 1
- BAD OEYNHAUSEN Gundi Sonnek Viktoriastr. 4
- BAD SALZUFLEN Silence Millau Promenade 5 - 7
- BAD WÖRISHOFEN Kreuzer Kneippstraße
- BENSBERG Man Store K. Lecaux Schloßstr. 67
- BERLIN Heinemann Kurfürstendamm 35 • Hubertus Ophcy Kurfürstendamm 182 - 183
KA DE WE Tauentzienstr. 21 - 24 • Max Kühl Kurfürstendamm 26a
Monsieur Albert Knesebeckstr. 35
- BOCHUM Lingerie Anna Maria Hellweg 20 -
- BONN Body Gear Sternstr. 54
- BOTTROP Schäfer Am Pferdemarkt
- BREMEN Stiesing Sögestr. 35
- BÜHL Schloßhotel Bühlerhöhe Schwarzwaldhochstr. 1
- DARMSTADT Due A. Windelschmidt Luisencenter
Dessous + Strümpfe Früh Obernstr. 5
- DÜSSELDORF Claudia Rüdinger Immermannstr. 24 • Heinemann Königsallee 18
Hörhager & Laimböck Königsallee 24 • Mey & Edlich Königsallee 80
- ESSEN Hubertus Ophcy Salzmarkt 6 • Männerlingerie Theaterpassage
- FRANKFURT Aurelion Powerhouse Schillerstraße / Börsencenter
Due A. Windelschmidt Schillerstras. / Rahmhofstr. • Frau Holle Luginsland 1
Mey & Edlich Steinweg 7 • Pfüller Goethestr. 15-17 • Valentina Hessen-Center
- FREIBURG Van Aalst Atrium am Augustinerplatz 2.
- GARMISCH-PARTENKIRCHEN Paulisch Mohrenplatz 7
- GÜTERSLOH Le Monsieur Münsterstr. 7
- HAMBURG Dominique Cosmetik ABC-Str. 52 • Dräger Rothebaumchausee 65
Jan Philipp Blankeneser Bahnhofstr. 4 • Joseph Eppendorfer Baum 3
M & R Heegbarg 31 • Stoffkontor Große Bleichen 31
- HANAU Von Hayn Lingerie Nürnberger Str. 26
- HANNOVER Herbert Möller Theaterstr. 14
- HEILBRONN Palm Am Fleinertor
- HERFORD Femme Fatale Berlinerstr. 18
- KAISERSLAUTERN Greta Kühn Am Stiftsplatz 5 • Curt Wiss Schillerstr. 4
- KAMPEN / SYLT Bingenheimer Alte Dorfsraße
- KASSEL Parfümerie Chasalla Friedrichsplatz
- KIEL Meislahn Holstenstr. 38 - 40
- KÖLN Cologne Monsieur Dürererstr. 111 • Goertz Hohe Str. 93 - 99
Man Store Pfeilstr. 16 • Mey & Edlich Hohe Str. 115
- KONSTANZ Wäschtruhe Artmann Rosgartenstr. 30
- KREFELD Portobello' s Ostwall 126
- LANDSHUT Balzac Altstadt 28
- LINDAU Biedermann en Vogue Maximilianstr. 2
- LIPPSTADT Nordhorn Rathausstr. 4
- LÖRRACH Noblesse Wallbrunnstr. 15
- LÜBECK Silvia Feddersen Huxstr. 69
- MANNHEIM Hiss P 71 Planken
- MEERBUSCH Helga Liersch Dorfstr. 78
- MÖNCHENGLADBACH Gina Lehnen Stephanstr. 8
- MÜNCHEN Bed & Bath Falkenbergstr. 11 • Rita Ellert Mariannenplatz 1
Furore Franz-Joseph-Str. 41 • Hierneis Theatinerstr. 1
Lingerie Pacellistr. 2 • Loden-Frey Maffeistr. 7 - 9 • Obermaier Maximiliansplatz 10
Theresa Theatinerstr. 31Tous Les Calecons Leopoldstr. 80
- MÜNSTER Mannefeld Roggenmarkt 7 • Weitkamp Prinzipalmarkt 6/7
- MURNAU Die Linie Obermarkt 29
- NÜRNBERG Finesse Tuchgasse 11 • Mode für den Mann Pfarrgasse 9
- OSTERODE Dombrowski-Schmidt Waagestr. 16
- REGENSBURG Feelings Leuchtenbergweg 8
- RECKLINGHAUSEN Rath Breite Str.11
- RHEYDT Hautnah for Men Sparkassenpassage
- ROSENHEIM Scheuring-Staufner Gillitzerstr. 2
- SAARBRÜCKEN Fouore Herbergsgasse 4 • Korn Bahnhofstr. 103
- SAARLOUIS Pieper Großer Markt
- SOLINGEN Modehaus Hartkopf Kelderstr. 12 - 19
- STUTTGART C.F. Braun & Co. Sporerstr. 15 • Haug-Dessous Tübingerstr. 95
Mey & Edlich Königstr. 41
- ST. WENDEL Fouore am Dom Balduinstr. 8
- TRIER Hautnah M. Th. Fütting Brotstr.25
- WESTERLAND Frohböse Bismarkstr. 5
- WIESBADEN Ann for men Dreililienplatz 12
- WÜRZBURG No. 5 Feine Hausmode Herrnstr. 5
- ULM Eitel-Bek Münsterplatz 6 • Nusser Pfauengasse 2
- ÖSTERREICH
- GRAZ Cirra Uomo Hamerlinggasse 8
- INNSBRUCK Heinz Leitner Meranerstr. 7
- SALZBURG Riedherr Sterngäßchen-Passage
- WIEN Daniel Moser Schulergasse 16 • Don Gil Zetschegasse 15
Emis Boutique Rotenturm 16 - 18 • Firi' s Judengasse 9
ITA Graben 18 • Knize Graben 13 • Per l' uomo Wallnerstr. 3
Romeo Simioni Walfischgasse 4

Wie heißt einer der führenden Gabelstapler-Hersteller der Welt?



Hyster heißt er!



Das Beste für Ihr Geld.

Interessiert?
Melden Sie sich bei gte Fördertechnik
Tel: 0211 71 80 813 Fax: 0211 71 87 350

TechniSat®

ASTRAPLUS SATENNE

Mit dem Komplettsystem
ASTRAPLUS SATENNE
und Receiver empfangen
Sie bis zu 32 TV-Programme und über 20 Hörfunkprogramme der Satelliten ASTRABundesweit

TechniSat®
Das Original

TechniSat Satellitenfernsehprodukte GmbH, W-5568 Daun

RADIO ROPA
RADIO ROPA-INFO ist
Deutschlands erstes privates
24-Stunden-Nachrichten- und
Informationsprogramm!
Mit RADIO ROPA-INFO sind Sie rund um die
Uhr in puncto Weltgeschehen auf dem laufenden!

WISSENSCHAFT

sten der 70 städtischen Chefarzte blieben ungeschoren.

Wie ein unerwarteter Wintereinbruch hatte sich wieder einmal die politische Wetterlage in München verändert. Die SPD-Mehrheit im Stadtrat war brüchig geworden, als Gesundheitsreferent mußte der CSU-Chirurg Thomas Zimmermann akzeptiert werden (der die Fahndungen seines Stellvertreters Bleibinhaus sogleich dem „Petitessenbereich“ zuordnete); Kronawitter verkehrte mit seinem Gesundheits-Stadtdirektor nun lieber wieder per Sie.

Daß er den einst wegen „vorbildlicher Arbeit“ gelobten Gesundheitspolitiker dann auch noch ins Planungsreferat (Abteilung Bevölkerung und Wirtschaft) abschob und ihm so den weiteren Aufstieg verbaute, ging freilich zu weit. Das Verwaltungsgericht München beurteilte die Zwangsversetzung des kritischen Beamten letzte Woche als „rechtswidrig“.

Eine Rückkehr ins Gesundheitsreferat bleibt Bleibinhaus dennoch verwehrt, weil dort „zwischenzeitlich die Qualifikation als Volljurist“ verlangt wird. Die Attacke auf den kostenträchtigen Krankenhaus-Komplex an der Isar ist damit gescheitert. Kronawitters „Bleibi“ mußte gehen. Er empfindet den Großversuch trotz des vorläufigen Prozeßgewinns als „Sargnagel zu meiner Karriere“.

Gentechnik

Prägender Einfluß

Anzeigenkampagnen, Show-Diskussionen, politische Lobby-Arbeit – die Gentechnik-Industrie geht in die Offensive.

Den Hunger der Welt will sie stillen und die Geißel Krebs besiegen; in ihrem Bauchladen liegen immerdralle Tomaten und giftmüllschluckende Mikroben: Die Anhänger der Gentechnik locken seit einem Jahrzehnt mit „der Lösung zahlreicher Menschheitsprobleme“ (so der Hoechst-Mitarbeiter Dieter Brauer).

Doch bisher stießen sie auf Mißtrauen. Die Manipulateure der Schöpfung stekken noch immer in einer Akzeptanzkrise. Vor allem in Deutschland, rügte die FAZ, hätten „ideologische Schwärmer“ und bräsige Moralisten der „Schlüsseltechnologie“ die Zukunft verhagelt. Das strenge Bonner „Gentechnik-Gesetz“ vom Juni 1990 sei untragbar.

Solche Ansichten sollen nun unters Volk gebracht werden. Befürworter der umstrittenen Eingriffe ins Erbgut formie-